

WAZ-SERIE

## Das Leben als Dauer-Lauf

16.12.2011 | 16:15 Uhr



Foto:

Hermi Staubermann kann sich noch gut erinnern wie das war damals, 1974, als sie und ihr Mann Heinz beim Lauffreff Recklinghausen anfangen. Fünf Minuten Laufen, später zehn Minuten Laufen, und schließlich lief Hermine Staubermann einmal um den Molbeck-Teich: „Damals habe ich mich gefühlt wie eine Weltmeisterin.“ WM-Gold hat sie später tatsächlich gewonnen, in Lahti/Finnland und Riccione/Italien. Dieses Jahr zwar nicht – aber dafür ist Hermi Staubermann Europameisterin geworden und noch einiges mehr: „Mein Jahr 2011 war mein bisher erfolgreichstes.“ Mit fünf Europameistertiteln, fünf Titeln bei Deutschen Meisterschaften und fünf bei Westfalen- und Westdeutschen Meisterschaften, dazu ein Weltrekord, einmal EM-Silber, zweimal EM-Bronze und noch einmal Silber bei den Deutschen Meisterschaften. Hermi Staubermann – die Hertenerin startet für den Recklinghäuser LC – ist Anfang Dezember 71 Jahre alt geworden, und für 2012 hat sie sich in der Klasse W70 wieder einige Termine notiert.

Ehemann Heinz Staubermann hat auch den Überblick, über ihre Titel, die Termine. Er war es schließlich, der seine Frau erstmals für den Recklinghäuser LC zu einem Wettkampf angemeldet hat, 1999 zu den Kreismeisterschaften in Sythen, die Mittelstreckenläuferin hat damals auch gewonnen: „Ohne ihn hätte ich keine Titel“, sagt Hermi Staubermann und lacht, „hätte er mich damals nicht angemeldet, hätte ich nur Volksläufe gemacht.“ Oder Marathonläufe, 1983 in München immerhin war sie die erste Frau aus dem Kreis Recklinghausen, die einen Marathon gelaufen ist, erinnert sich Heinz Staubermann. Sie ist dann aber auf der Mittelstrecke, auf der Bahn und beim Cross, geblieben.

Vier-, fünfmal die Woche trainiert sie. Ihr Ziel sei es immer, die optimale Zeit zu laufen, „sich immer wieder selbst zu bestätigen“. Es kommt vor, dass nur die Zeit zählt, bei manchem Wettkampf ist sie die einzige Teilnehmerin in der Altersklasse W70 – „das liegt aber auch manchmal daran, dass die anderen sagen: Die Hermi Staubermann hat gebucht, dann treten wir nicht an“, sagt Heinz Staubermann mit einem Grinsen. Aber bei den größeren Wettbewerben gibt es ja auch eine gesunde Konkurrenz, erzählt Hermi Staubermann.

Den Respekt hat sie sich durch ihre vielen Titel und ihre Leistungen selbst erarbeitet.

In diesem Jahr ist sie neunmal mit Bestzeit für die Klasse W70 in der DLV-Bestenliste für die Senioren

gelistet. In Gent/Belgien gehörte sie im März zur 4x200m-Staffel des Deutschen Leichtathletik Verbandes, die in der Weltrekordzeit von 2:33,8 min. Europameisterschaftsgold holte.

Der Wettkampfkalender für das kommende Jahr ist voll, wie lange sie noch laufen will? „So lange die Knie halten“, sagt Hermi Staubermann. Es macht den Staubermanns halt Spaß, die Koffer zu packen und zu den Wettkämpfen zu fahren. Dort kennen sich die Athleten untereinander, man trifft sich in familiärer Atmosphäre.

Bucht das Ehepaar Staubermann einen Urlaub wie demnächst in Norddeich, dann so, dass auch die Westfalenmeisterschaft in Bad Oeynhausen auf dem Weg liegt. Norddeich ist für die Staubermanns sowieso ein schöner Urlaubsort: Zwei Tartanbahnen gibt es in dem Ort, auf denen Hermi Staubermann trainieren kann.

Mit Lauf-Terminen allein ist der Staubermann'sche Sportkalender für 2012 übrigens noch nicht ganz gefüllt. Zu Hermi Staubermanns Erfolgen 2011 gehörten die zum 39. Mal erfolgreich abgelegten Prüfungen fürs Deutsche Sportabzeichen – das 40. zu bekommen ist auch eins ihrer festen Ziele im kommenden Jahr.

*Stephan Falk*